

Zahl der Diskussionsredner. Die Konferenz faßte wichtige Beschlüsse, wie z. B. die Einführung der Seifert- und Christoph-Wehner-Methode und einer gesunden Normenberechnung sowie die Verbesserung des Arbeitsablaufs — alles entscheidende Voraussetzungen für den Kampf um den Brigadetitel. Am 1. Mai 1961 erhielt diese Brigade, die sich inzwischen den Namen „Vorwärts“ gegeben hatte, den Ehrentitel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Somit hatte die Parteigruppe erreicht, was sie sich unter der zielbewußten Leitung ihres Parteigruppenorganisators als Ziel gesetzt hatte.

Dieser Erfolg war das Ergebnis einer systematischen politischen Arbeit, der geduldigen und überlegten Einbeziehung aller Brigademitglieder in eine ihren Fähigkeiten und Wünschen entsprechende gesellschaftliche Arbeit auf den verschiedensten Gebieten. Eine größere Gruppe z. B. schloß sich zu einer Schalmeienkapelle zusammen, ein Kollege wurde für die Organisation des NAW-Einsatzes verantwortlich gemacht, ein anderer — ein Fotofreund — hat den Auftrag, die Entwicklung der Brigade im Bild festzuhalten, andere sind in der Kampfgruppe, in der GST, im Sport usw. aktiv tätig. Die gesamte Brigade gehört der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr an.

Großer Wert wird auch auf die Qualifizierung der einzelnen Kollegen gelegt. Während vordem, bei Urlaub oder Krankheit z. B. eines Einsatzfahrers oder Salzbadhärters, Schwierigkeiten im Ablauf der Arbeit eintraten, weil die anderen infolge mangelnder Kenntnisse nicht einspringen konnten, kann heute, nach dieser planmäßigen Qualifizierung, jeder Kollege jede andere in der Härtereianfallende Arbeit erledigen. Andere erhielten den Auftrag, sich für bestimmte Aufgaben, z. B. als Normenbearbeiter, Technologe, Meister u. a. zu qualifizieren.

Das höhere Wissen und Können findet natürlich auch in höheren ökonomischen Ergebnissen ihren Ausdruck. So stieg die Arbeitsproduktivität um 14 Prozent, der erste Halbjahrplan 1961 wurde mit 128,3 Prozent übererfüllt. Des weiteren konnten große Einsparungen an Hilfsstoffen verbucht und dem Siebenjahr-

planfonds allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 36 500 DM überwiesen werden. Das sind jedoch nicht die einzigen Kennziffern, in denen sich die Erfolge der Brigadearbeit widerspiegeln. Zusammengefaßt sind sie der reale Ausdruck der organisierten, zielstrebigen politischen Tätigkeit der Parteigruppe, unterstützt von der Leitung der Abteilungsparteiorganisation und der Betriebsparteileitung.

Die Parteigruppe wurde in der sozialistischen Brigade zum entscheidenden Faktor, zum Motor für ihre Entwicklung. Das beweist nicht nur das Beispiel der Brigade „Vorwärts“ in der Härtereifabrik Barkas-Werke, das zeigt die Entwicklung Hunderter sozialistischer Brigaden in den volkseigenen Betrieben der Deutschen Demokratischen Republik.

Aber es gibt noch Parteileitungen, die die Bedeutung der Parteigruppe in den Brigaden unterschätzen und die auch deshalb die politisch-ideologische Arbeit dort dem Selbstlauf überlassen. Wo die einheitlich handelnde und politisch vorwärtsführende Kraft der Parteigruppe fehlt, unterliegt die Entwicklung der sozialistischen Brigaden stets Schwankungen, kann sich der bekannte Leitsatz „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ auf die Dauer nicht durchsetzen.

In einem solchen Zustand befand sich vor einigen Monaten z. B. die Brigade „August Bebel“ im Zweigbetrieb Sitzendorf des VEB Werkzeugfabrik Königssee Kreis Rudolstadt. Die Brigade hatte anfänglich Erfolge. Bald zeigte sich jedoch, daß allein der Brigadier, sich nur auf seine Autorität stützend und mit nicht mehr in unsere Zeit gehörenden Methoden leitend, nicht die Kraft sein kann, die Brigade vorwärtszubringen. Die Brigadearbeit stagnierte, die Kollegen waren wegen dieses Mißerfolges verärgert. Das war auch der Parteileitung dieses Betriebes bekannt. Jedoch weder die Leitung der APO noch die Betriebsparteileitung halfen der Brigade.

Gab es aber nicht gute Beispiele, wie in solchen Fällen den Kollegen geholfen werden kann? Vermittelte nicht öfter die sozialistische Presse solche Erfahrungen — eben zu dem Zweck, anderen Partei-